

Deutsches Rotes Kreuz 



Campzeitung



Liechtenstein 2009

Die Campzeitung zur Ferienfreizeit der beiden Jugendrotkreuz Kreisverbände Heidenheim und Recklinghausen.

Der Erste Tag

Die Hinfahrt von Recklinghausen aus...Übernachtung in Heidenheim... und auf gehts ins Fürstentum Liechtenstein....

31. Juli / 01. August 2009

Es ist soweit...

Am zweiten Tag unserer Ferienfreizeit, startet nun endlich trotz kleiner Verzögerung, unsere Campzeitung.

Für die Recklinghäuser Teilnehmer sollte die Abfahrt zum Zwischenstopp in Heidenheim am 31.07 um 17.00 Uhr vom Recklinghäuser Kreisverband beginnen. Nachdem die gewaltige Menge an Gepäck, in die viel zu kleinen Kofferräume der Autos verladen und auch der Papierkram erledigt war, startete der muntere Trupp von 14 Teilnehmern und 3 Betreuern um 17.30 in Richtung Schwabenlände. Nach ca. 6 stündiger Fahrt und gefühlten 20 Zwischenstopps, erreichten die Recklinghäuser gegen 23 Uhr den Kreisverband Heidenheim.

Nach der freundlichen und zuvor-kommenden Begrüßung durch Thomas Fernandez, trafen die Recklinghäuser auf 5 weitere Teil-

nehmer aus dem Kreisverband Heidenheim, die bereits voller Vorfreude auf sie warteten. Nach kleinen Snacks, sowie einer „gesunden“ Mahlzeit von McDonald's, wurde den Teilnehmern ein Film zum Einschlafen bereitgestellt.

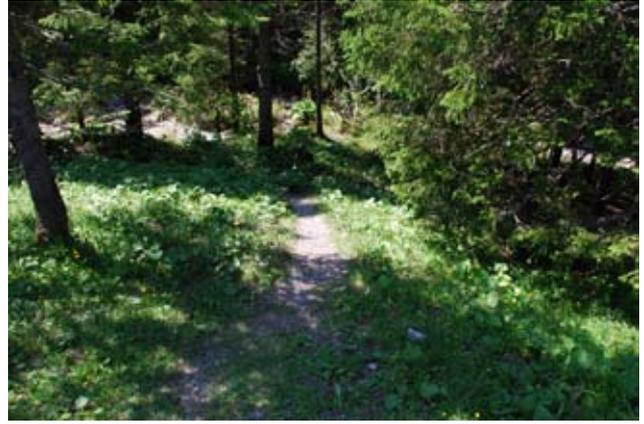
• 01.08.09 •

Der neue Tag begann mit einem ausgiebigen Frühstück. Nach dem Aufräumen machten sich die Teilnehmer auf den Weg zum Bus, wo sie auf die fehlenden Teilnehmer aus Heidenheim trafen.

Gegen 9 Uhr startete der Bus vollgepackt bis unters Dach, mit den Recklinghäusern und Heidenheimern in Richtung Fürstentum. Zur Verpflegung wurden Lunchpakete angeboten und auch für die Unterhaltung war gesorgt, da Sandra, die Busfahrerin, den Teilnehmern eine riesige Auswahl von Filmen anbot. Die Fahrt ins Fürstentum bot ein einzigartiges Alpenpanorama, mit

vielen Bäumen, Gebirgsbächen und Tälern. Gegen 12.30 Uhr traf der Bus im Pfadfinderheim Malbun ein. Nach der Ankunft zeigten die bereits vorher zum aufbauen eingetroffenen Betreuer den Teilnehmern die Umgebung, sowie die kompletten Räumlichkeiten. Jüngere Teilnehmer wurden in Matratzenlagern, ältere Teilnehmer, sowie Betreuer in Zelten untergebracht. Das Mittagessen belief sich auf belegte Brote, dafür gab es beim Abendessen aber reichlich Nudeln mit leckeren Saucen. Im Anschluss an den Mittagssnack wurden das Programm und auch die Regeln vorgestellt, sowie Kennenlernspiele gespielt. Nach dem ersten anstrengenden, erlebnisreichen aber auch ziemlich spaßigen Tag im Fürstentum, waren alle sehr erschöpft, so dass die Nachtruhe recht zeitig, ganz von alleine eintrat.





Angekommen,... und nun heißt es erstmal Koffer aus dem Bus und Richtung Hütte bringen.... ein kleiner schmaler Trampelpfade führt uns ins neue zu Hause, jedenfalls für 8 Tage... über eine kleine Holzbrücke....angekommen an der Hütte... Willkommen im Fürstentum Liechtenstein.

Der zweite Tag

Der zweite Tag auf der Hütte, die erste Nacht auf der Hütte, alle munter und ausgeschlafen?...Workshops... und mehr am Sonntag...

02. August 2009



Der zweite, ziemlich regnerische Tag begann für die Betreuer ein wenig eher als für die Teilnehmer.

Nach einer kalten Gebirgsnacht im Zelt, genossen sie die warme Dusche, umso mehr.

Nach dem Duschen ging es weiter mit einem leckeren Frühstück, bestehend aus Zopf (Stuten), Kellogs und natürlich reichhaltigem Belag. Die Betreuer hatten kaum zu Ende gefrühstückt, da machten sich auch schon die ersten Teilnehmer auf den Weg in die Duschen. Die, welche nicht von alleine wach wurden, wurden mit Trompeten und Pauken (hier eher Paukenschlag) geweckt.

Während einige der Teilnehmer noch duschten, fingen die anderen an zu frühstücken.

Anschließend leitete Martin das Mörderspiel ein. Es wurde die Rolle des Mörders vergeben, der sich seine Opfer auf dem gesamten Gelände sucht. Tatort, Zeit und Name des „verstorbenen“ wurden auf einem großem Plakat vermerkt, was helfen sollte den Täter zu entlarven. Nach der Einleitung des Spiels stellte Martin noch das Programm für den heutigen Tag vor.

Das Programm begann um halb 10 mit den Workshops. So wurden bei Dragicas Workshop, tolle Zaubertricks gelernt und Lisa

und Kathleen boten Batiken an. In Katrins Workshop nadelten die Kinder mit Filz und in Daniels Workshop werden Postkarten entworfen und unter anderem auch die Campzeitung geschrieben. Dies ist der einzige Workshop, der sich über die komplette Ferienfreizeit zieht. Viele tolle T-Shirts wurden gefärbt, Hasen aus Zylindern gezogen, Spongebobs genadelt und natürlich ist auch bereits die erste Ausgabe der Campzeitung erschienen. Viele tolle Ergebnisse, dafür, dass die Workshops nur bis zum Mittagessen liefen.

Nicht nur Dragica zauberte heute bei ihrem Workshop, sondern



auch das Küchenteam. Das Team servierte uns heute ein leckeres Menü, bestehend aus Spinat, Kartoffeln und Rührei. Welches sofort in kürzester Zeit, verspeist wurde. Nach einer kleinen Entspannungspause, machten sich die mutigen Entdecker auf zum Geländespiel. Gesucht wurde ein Schatz, auf dem Hang eines Berges. Da das Wetter allerdings nicht mitspielte, wurde das Spiel nach ca. 1 Std. abgebrochen. Nachdem alle Kinder ihre Kleidung getrocknet hatten und neu verpackt waren, gab es heißen Tee und Kaba zum aufwärmen, dabei wurde eine lustige Runde Singstar gespielt.



Eine halbe Std. vor dem Abendessen, gab es Zeit zur freien Verfügung, die die Kinder für verschiedene Sachen nutzen. Zum Abendessen, gab es Schnittchen und frischen Salat. Nachdem alle satt waren, und auch der Durst gestillt war, wurde die Komödie „Mäusejagd“ geschaut. Im Anschluss wurde den Teilnehmern vorgeschlagen sich an dem gruseligen Rollenspiel: „Die Werwölfe vom Dürsterwald“ zu beteiligen“, oder sie durften sich selbst beschäftigen. Bei dem Rollenspiel, ging es um ein kleines Dorf, dessen Bewohner, Nacht

für Nacht von finsternen Werwölfen heimgesucht und getötet wurden. Neben den normalen Dorfbewohnern und den Werwölfen, gab es auch noch spezielle Rollen mit besonderen Fähigkeiten, die den Dorfbewohnern helfen sollten, die Werwölfe unter ihnen zu entlarven. So gab es z.B. die Wahrsagerin, die Hexe, das Mädchen, den Jäger und den Liebesgott Amor. Das Spiel kam super gut an und es machte allen einen riesenspaß. Nach dem Spiel, begaben sich alle zur Ruhe und ein weiterer erlebnisreicher Tag ging zu Ende.



Montag, der dritte Tag in den Bergen

Sommer, Sonne, Sonnenschein....ab in den Süden..*sing* Leider nicht an diesem Tag! :-)

03. August 2009



Extra spätes aufstehen war für den Montag angesagt, da es nach dem Frühstück mit einer Tageswanderung losgehen sollte. Diese musste allerdings wegen sehr schlechtem Wetter, abgesagt bzw. auf Donnerstag verschoben werden. So waren die Betreuer gezwungen, sich ein neues Programm auszudenken. Es musste also improvisiert werden, da überwiegend Programm für draußen geplant war. So wurde spontan das Kartenspiel „Schwimmen“ gespielt und anschließend die Playstation ausgepackt und mit Singstar gefüttert.

Kurz darauf wurde das von Daniel, Kathleen und Lisa entworfene Wissensquiz: „Jepardy“ mithilfe des Beamers gespielt. Unter anderem wurden dabei lustige Fragen zur Ferienfreizeit, über Kinderfilme und Zeichentrickserien gestellt.

Gegen 15 Uhr, wurden die knurrenden Mägen mit Kartoffelsuppe gefüllt.

Nach dem Mittagessen machte sich das Camptagebuch-Team an die Arbeit, die erlebten Eindrücke auf Papier zu bringen. Währenddessen machten sich Kathleen und Lisa daran, die anderen Teilnehmer mit „Karten

stapeln“, „das Tierspiel“ und „ich sitze im Grünen“ zu unterhalten. Zum Abendessen (Kässpätzle) sollte ein wenig Musik gemacht werden, woraus dann eine richtige Disco mit lauter Partymusik und Lichteffekten entstand. Die Teilnehmer und auch die Betreuer hatten einen Riesenspaß mit Polonäse und tanzten außerdem auf den Tischen.

Nach dem Discoabend, fielen alle todmüde ins Bett.



Dienstag, endlich wieder Sonne

Nach zwei verregneten Tagen wurde dieser Tag endlich freundlicher und die Sonne verdrängte die Regenwolken...

04. August 2009



Am Dienstag fing alles etwas früher an, da viel auf dem Programm stand.

Nach dem Frühstück ging es los ins Vogelparadies „Birka“.

Dort gab es viele Vögel aus aller Welt zu sehen. Es gab etliche verschiedene Papageien, wie z.B. Aras und Pfirsichköpchen, Pfauen und Wellensittiche.

Der Park lag mitten in einem Naturschutzgebiet, über welches auch noch andere interessante Informationen bereitgestellt wurden.

Um die Zeit bis zum Mittagessen zu überbrücken, wurden vor Ort noch ein paar Gruppenspiele wie z.B. „Ausbruch“, „Katz und Maus“, sowie „Prinzessin, Drache und Ritter“ gespielt.

Zum Mittagessen ging es dann zu einer nahe gelegenen Freizeitanlage, in welcher eine Brotzeit eingelegt wurde. Im Anschluss an die Brotzeit, ging es mit dem Bus weiter zu einer kleinen Ranch mit einem integrierten Maislabyrinth. Dort angekommen, stürzten sich alle Kinder sofort ins Labyrinth und suchten sich den schwierigen Weg zum Ausgang.

Anschließend, konnten sie den Streichelzoo besuchen, eine „Jeep-tour“ machen oder Geschicklichkeitsspiele ausprobieren.

Nach dem Aufenthalt an der Ranch, ging es weiter in die Hauptstadt Vaduz, in welcher mit dem Citytrain eine informative Stadtrundfahrt gemacht wurde. Gegen Abend ging es zurück zur Hütte um ein leckeres Barbecue zu „verputzen“. Zu dem Grillfleisch wurde

schwäbischer Kartoffelsalat und frischer Salat mit verschiedenen Dressings serviert. Kurz vor der Nachtruhe wurde noch eine schnelle Runde „Werwölfe von Düsterwald“ gespielt, bzw. stand noch ein Film und zwar „Vorstadtkrokodile“ zur Wahl. Nachdem die Dorfbewohner gesiegt hatten und die Vorstadtkrokodile erfolgreich waren, ging ein weiterer Tag in Liechtenstein zuende.



Mittwoch, der fünfte Tag in den Bergen

Über den Wolken....da muss die Freiheit wohl grenzenlos sein... *sing*
05. August 2009



Die Nacht war wieder schnell zu Ende. Nach einer gefühlten Stunde Schlaf, ging es am Mittwoch im Anschluss an das Frühstück, auf zu einer Stadttour. Es ging nach Vaduz, die Hauptstadt Liechtensteins. In Vaduz wurde das Kunst- und Postmuseum besichtigt, Souvenirs gekauft und die Süßigkeitenbestände wieder aufgefüllt. Mit vollen Taschen und Schokoladenverschmierten Mündern, fuhren die Ferienfreizeitler zurück ins höher gelegene Malbun, wo

sie erst auf einem Spielplatz pausierten und anschließend eine eindrucksvolle Greifvogelschau besuchten. Es wurden viele Informationen über die Falknerei gegeben und verschiedene Greifvögel, wie z.B. Steinadler, Wanderfalken, ein Kohlrabe oder eine Zwergeule vorgeführt. Auch konnten atemberaubende Geschwindigkeiten und schwindelerregende Sturzflüge, der Greifvögel bestaunt werden. Als die süße Zwergeule wieder aufgetaucht war, nachdem jemand

versucht hatte sie in der Hosentasche zu entführen, ging es wahlweise zurück zur Hütte oder zum nächsten Programmpunkt.

Für alle die schwindelfrei und noch nicht zu müde waren, ging es weiter zu einer Berg- und Talbahnfahrt. Es ging noch mal 600 m höher, bis auf 2000 m über NN. Es gab einen imposanten Ausblick zu genießen und fotografieren. Für den Rückweg trennten sich die Bergsteiger, bzw. Bergfahrer und

teilten sich in zwei Gruppen. Der eine, lauffreudige Trupp, wanderte zu Fuß zurück den Berg hinunter und genoss dabei die wunderschöne Landschaft. Die anderen fuhren wieder mit der Bergbahn den Berg hinunter.

Zurück auf 1400 m, wanderten nun auch die lauffaulen die restlichen Meter zurück zur Hütte. Auf der Hütte angekommen, wurde ge-

duischt und anschließend servierte das Küchenteam Chili con Carne. Viele hatten laufende Nasen und tränende Augen, allerdings nicht weil sie so traurig waren, sondern weil das extra scharfe Chili diesen Effekt erzeugte.

Es wurde dunkel und böse Geister trieben ihr Unwesen rund um die Hütte. So wurde zum Fackellauf aufgerufen, um die Gespenster zu vertreiben. Als alle mit einer Fa-

ckel ausgestattet waren, ging es los in Richtung Malbun. An Feldern, Wäldern und Kuhwiesen vorbei, wanderten die Ferienfreizeitler durch die Landschaft und vertrieben auch noch den letzten Geist aus Malbun.

Durch die Nachtwanderung völlig erschöpft, fielen alle todmüde ins Bett .



Donnerstag, traumhaftes Wetter...

...des Wanderns ist des JRK'lers lust...
06. August 2009



Am Donnerstag startete die muntere Truppe, nach dem Frühstück und dem Packen der Lunchpakete, zu einer Tageswanderung. Es ging hoch in die Berge zu einem sehr schön gelegenen See. Da Schwimmen in diesem See verboten war, wurden bei der Verschnaufpause in den Bergen, nur die heiß gewanderten Füße in dem See gekühlt. Nachdem die Sauerstoffzelte, unter die manche Betreuer nach dem Aufstieg mussten, wieder verstaut waren, machte sich der Trupp auf den Weg zurück zur Hütte. Auf der Hütte angekommen, wurden sie von den Betreuern, die auf der

Hütte geblieben waren, mit Wasserschlach, Wasserbomben und Wassereis wieder herunter gekühlt. Aus der Idee der Betreuer entwickelte sich dann eine richtige Wasserschlacht.

Durchnässt aber zufrieden, begaben sich alle zum Mittagssnack, bei dem passend zur Schlacht, Wassermelone serviert wurde.

Nach der kleinen Zwischenmahlzeit, ging es auf die Wiese, zum Trocknen und entspannen. Leicht gerötet, aber inzwischen getrocknet, riefen die Betreuer, zu einer Runde Volleyball auf.

Im Anschluss an das Spiel gab es Abendessen. Beim Abendessen,

stellten sich 3 neue Teilnehmer vor. Ludger, Doris und Kalle waren extra aus Deutschland angereist um anzukündigen, dass nach dem Essen, Liechtensteins nächstes Topmodel gekürt wurde. Nachdem sämtliche Gnocchis und Tortellini in Tomaten- oder Sahnesauce bis auf den letzten Saucenklecks vollkommen verputzt waren, ging es los mit den Vorbereitungen für den Modelwettbewerb. Das besondere an diesem Modelwettbewerb war, dass sich alle Jungen als Mädchen verkleideten und umgekehrt. Auch entpuppten sich Doris, Kalle und Ludger als Daniel, Kathleen und Lisa.

Da sich der Modelwettbewerb allerdings zu lange hinzog, wurde die Vorstellung von Liechtensteins nächstem Topmodel auf den nächsten Tag verschoben.

Müde und zufrieden zogen sich alle in ihre Betten zurück. Gegen 24 Uhr wurden die Betten von einigen wieder verlassen, um den beiden Geburtstagskindern zu gratulieren. Gerda vom Küchenteam und Lukas, einer der Teilnehmer, hatten nämlich Geburtstag. Nach einem leisen aber fröhlichem Happy Birthday zogen sich alle wieder in ihre Betten zurück, in denen sie dann auch blieben.



Freitag, der letzte Tag in Liechtenstein

...Kofferpacken, Öko-Party, chillen, der langersehnte Gala-Abend...und der große Abschied...es war eine schöne Zeit :-)

07. August 2009



Der letzte Tag vor der Abfahrt startete bei Teilnehmern wie Betreuern, mit dem Duschen. Es ging weiter mit einem leckeren Frühstück, in dem schön dekorierten Küchenzelt. Gut gestärkt, gratulierten alle, die es noch nicht getan hatten, den beiden Geburtstagskindern.

Trotz der frühen Stunde, war es schon relativ warm an diesem Morgen. Temperaturen bis 30 ° C sollten an diesem Tage erreicht werden. Fröhlich und gut gelaunt, machten sich Teilnehmer sowie Betreuer daran schon einmal ihre sieben Sachen zusammen zu suchen und die Taschen zu packen.

Eine Ökoparty fand statt. Allerdings war damit keine Party im eigentlichen Sinne gemeint sondern die Kinder wurden durch Gelände zum Aufräumen geschickt. Im Anschluss an die Aufräum-Fete gab es dann gegen 13 Uhr, Mittagessen. Das Küchenteam servierte gebratene Nudeln.

Im Anschluss an das Mittagessen, hatten Teilnehmer und Betreuer, noch ein wenig Zeit sich zu stylen, da danach ein Gruppenfoto gemacht wurde. Einmal die Teilnehmer alleine, dann alle zusammen und zum Schluss dann die Betreuer alleine. Gegen Nachmittag, tischte das Küchenteam aufgrund

der beiden Geburtstagskinder, Quarkkuchen mit Kirschen und eine „Schokopudding-Eistorte“ auf.

Am Abend fand der Gala-, bzw. Abschlussabend statt. Das komplette Mitarbeiterteam hatte sich größte Mühe gegeben, den Teilnehmern einen ordentlichen Abschluss zu bieten. Ein Teil der Mitarbeiter hatte den kompletten Tag dekoriert und aufgebaut. Das Küchenteam verbrachte den Nachmittag in der Küche, um dann am Galaabend das kalte Buffet servieren zu können. Sie dachten sich für die Speisen exotische Namen wie z.B. „Köttbullar ala Murmeltier

(kleine Frikadellen), überfahrenes auf Hefeteig (auf Brötchen gebackenes Mett) oder frontgecooke Flunsen (direkt am Buffet gebratene Pflunsen)“ aus. Das Doku- team, sowie Daniel und Martin, verbrachten den ganzen Tag damit die Campzeitung auf den aktuellsten Stand zu bringen, Postkarten anzufertigen, Speisekärtchen zu erstellen und das Fotoalbum zu erstellen.

Lisa und Kathleen sowie alle anderen Betreuer haben den Tag über zusammen mit den Teilnehmern das Programm zusammengestellt: Sketche wurden vorgetragen, eine Diashow der Fotos angeschaut, der Sieger von Liechtensteins nächstem Topmodel gekürt und im Anschluss an das Bühnenprogramm gab es eine wilde Party. Mit Lichteffekten und guter Musik. (Ein Glück das Fürstin Marie nicht in Liechtenstein war, sie hätte uns gehört ;)

Nach der Party begaben sich die Teilnehmer in die Betten und die Mitarbeiter machten sich ans Aufräumen und Verladen.

Am nächsten Morgen startete der Reisebus, um 10 Uhr, vollgepackt bis unters Dach in Richtung Heidenheim. Kleinere Probleme wurden während der Busfahrt geklärt, da die Autovermietung einen der zwei Bullys, zum Transport der Recklinghäuser Teilnehmer nicht bereitstellen konnte. So wurde kurzerhand ein DRK-Fahrzeug des KV Heidenheims benutzt um auch noch die restlichen Teilnehmer, zurück nach Hause zu bringen.

8 Tage voller Spaß und Abenteuer gehen nun zu ende. Und somit stellt natürlich auch die Campzeitung ihre Arbeit ein. Alle Mitarbeiter der Ferienfreizeit, egal ob aus Heidenheim oder Recklinghausen, hoffen dass es den Teilnehmern gefallen hat. Die Zusammenarbeit der beiden Kreisverbände funktionierte absolut fantastisch und verlief bis auf kleinere Probleme (kleinere Probleme gibt es auch bei den erfahrensten ;))völlig reibungslos. Wir bedanken uns bei allen Teilnehmern für die tollen Tage, die wir mit euch verbringen durften und hoffen euch alle im nächsten Jahr wiederzusehen.

Chefredakteur:

Daniel Poschmann

Teilnehmer des Workshops

Campzeitung:

Melanie Görsdorf, Marie Frese, Janine Zinn

Layout und Design:

Martin Niemczyk

Fotos:

Martin Niemczyk, Manuel Bank, Maximilian Zumstein



Deutsches Rotes Kreuz 



Campzeitung



DRK-KV Heidenheim

Jugendrotkreuz
Schlosshaustraße 98
89255 Heidenheim
Tel.: 07321 3583-0
Fax: 07321 3583-60
E-Mail: info@drk-heidenheim.de

DRK-KV Recklinghausen

Jugendrotkreuz
Am Polizeipräsidium 1
45657 Recklinghausen
Tel.: 02361 9393-0
Fax: 02361 9393-10
E-Mail: info@jrk-re.de